

Happy 2022!

Lieber mal wieder eine anständige Malariaprävention



als die Vorbereitung auf die 4. Coronaschutzimpfung

...und lieber keine „schöne Bescherung“

Schöne Weihnachten....

- ... fand im engsten Kreise der Familie statt.
Nachdem wir also vor Wochen wieder von „vorwiegend homeoffice“ nach „regelmäßig homeoffice“ gewechselt haben, nun also Weihnachten im engsten Familienkreis, also wie vorher. Mit 60 Jahre gelernter Geduld und Leidenschaft kann man das zwar schlecht -, aber ertragen. Vor 40 Jahren hätte ich wohl nur kotzen mögen, ob der prickelnden Perspektive, drogenfrei 3 Tage langweilige Familientradition zu ertragen, sich vorsätzlich ins Unwohlsein zu fressen und das dann auch noch ohne den Lichtblick, ausartender Konflikte zwischen den Vettern, Basen, Onkels und Tanten, die sich über meine Haarlänge ereifern, die es bei IHM, also dem, der doch auch die Autobahn gebaut hat, nicht gegeben hätte...
- ... müssten eigentlich in Pandemiezeiten um zwei Weihnachtstage verlängert werden.
Es ist einfach für eine bundesdeutsche Kleinfamilie nicht zu schaffen, die Standardputz, die ja zuweilen deutlich mehr als 5 Kg wiegt, in 2 Tagen nach dem 3G Prinzip (Gebraten – Gegessen – verGewichtet) in Fettmasse umzuwandeln.
- ... wären uns vermutlich gar ganz erspart geblieben, hätte es vor 2021 Jahren eine Pandemie gegeben. Die vermeintliche Jungfrau nebst ihrem verballhornten Gatten hätte es nie geschafft, von Nazareth nach Bethlehem zu reisen. Selbst wenn, hätte aufgrund von Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen niemand etwas von der

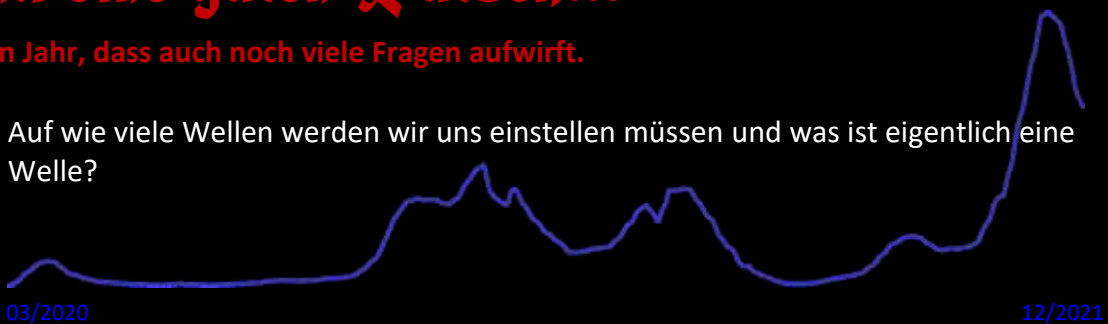
Niederkunft mitbekommen und die 3 Pappnasen mit den weitgehend überflüssigen Geschenken – sehen wir mal vom Gold ab – wären spätestens an der Stadtmauer von Bethlehem verhaftet und eingekerkert worden, was Sie mit Glück und dem Gold vielleicht bei einem korrupten Römer in Bewährung hätten wandeln können. Aber der Königszauber wäre dem Ruch heruntergekommener, mittelloser Exknackis gewichen, die der Zimmermann bestimmt nicht eingelassen hätte, wusste er doch um die Vorliebe seiner zügellosen Gemahlin für skurrile Liebhaber. Schade eigentlich – da hätte so ein Virus Weltgeschichte schreiben (oder radieren) können und der 24.12. wäre einfach ein Dezembertag mit vorwiegend schlechtem Wetter.

- ... sind vielleicht in diesem Jahr besonders schön, wenn es keine „schöne Bescherung“ gibt, im übertragenden Sinne sowieso, aber auch bei den realen Beschernissen habe ich immer das Gefühl, im Hintergrund die hässliche Lache eines Jeff Bezos zu hören.

Und eine guten Rutsch...

... in ein Jahr, dass auch noch viele Fragen aufwirft.

- Auf wie viele Wellen werden wir uns einstellen müssen und was ist eigentlich eine Welle?



- Wie kommt man eigentlich vor die nächste Welle, also die Welle, die es noch gar nicht gibt? Doc Brown würde stolz und mit Recht auf den Fluxkompensator verweisen, Kapitän Korck und Mr. Spuck würden ein zartrosafarbenes Sofa mit 50er Jahre Tapetenmuster empfehlen, aber Karl Lauterbach hat sich in dieser Sache noch nicht zufriedenstellend geäußert....
Am Kuta Beach auf Bali hörte ich jedenfalls, dass man es eben verkackt hat, wenn man hinter der Welle ist, dann ist sie eben weg und man nimmt die nächste. Das ist die Strandperspektive, die weitaus meisten Wellen sind aber auf offener See...
- Braucht es eigentlich eine Impfpflicht oder wäre eine Hirnpflicht dringender? ODER Wieviel hirnloser Scheiße bedarf es noch, bis ein Zuckerberg die Welt regiert und jegliche Genialität in diabetischer Glukose verklebt?
- Ich habe jetzt 3 Dosen bekommen. Wann wird es in den Arterien klappern?
- Wie trostlos wird Weihnachten und werden wir uns am Ende des Jahres noch an Silvesterfeiern erinnern können?

Wie sagt man heute?

Herausfordernd.

Nehmt sie an!